

Beziehung zwischen Erinnerung und Verstand.

Die Erinnerung ist früher da, als das, was wir später unter der Rubrik „Verstand“ behandeln; nachher besteht sie aber mit diesem zugleich fort, ja oft in diesem. Darum ist es kein Widerspruch, daß die Uebung des Verstandes eine treffliche Uebung der Erinnerung sei. Der Gedanke ist die unabhängigste Situation der Seele: seine Erinnerung die wesentlichste und fruchtbarste. Wie Kinder, deren Eltern noch leben und ihrer bedürfen, zugleich ein Capital sind, das auch für sie wuchern soll: so muß die Erinnerung, sobald die Gedanken da sind, durch ihren Sohn den Verstand Unterstützung und eine weitere Sphäre finden.

Den Gedanken bilden konnte die Erinnerung nicht, aber sie muß ihn aufbewahren. Der Mensch sitzt auf dem Hintertheile seines Lebensschiffes und sieht die Wogen der Augenblicke mit dem was sie tragen erst wenn sie unter dem Schiffe wieder hervorrauschen.

Beziehung zwischen Erinnerung und dem Willens- und Gefühlsvermögen.

Da Erinnerung nicht ohne Selbstbewußtseyn zu denken ist, so ist ihre ganze Sphäre nicht umschrieben, indem man sie ihrer Natur nach als er-